



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegern»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82 52 38

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 9. September 2003

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Gesellschafterbeschlüsse 2002 in 2003 der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG im schriftlichen Verfahren

«Briefl\_Anrede1»,

«Briefl\_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme. Gemäß § 10 Ziffer 6 des Gesellschaftsvertrages schlägt die persönlich haftende Gesellschafterin vor, die Gesellschafterversammlung 2003 nicht in Präsenzform abzuhalten, sondern die für das abgelaufene Geschäftsjahr 2002 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Sowohl Beirat als auch Treuhänderin haben dem schriftlichen Verfahren ihre Zustimmung erteilt.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Für eine direkte Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht. Erhalten wir keine Weisungen von Ihnen, wird die Treuhänderin im Sinne der Verwaltungsvorschläge abstimmen.



## M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 9. September 2003

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Sie erhalten die Unterlagen für die Gesellschafterversammlung in diesem Jahr erstmals in neuer Aufmachung. Hierbei finden Sie die Unterlagen in einer praktischen Einlegemappe, die Ihnen künftig eine komfortable Aufbewahrung – getrennt nach Geschäftsjahren – ermöglicht. Um Ihnen auch das Abheften der Unterlagen so einfach und bequem wie möglich zu machen, finden Sie darüber hinaus in der Lasche einen selbstklebenden Heftstreifen, den Sie bei Bedarf auf der Rückseite der Einlegemappe anbringen können.

Abschließend dürfen wir Ihnen ein Exemplar der Hauszeitschrift KLAAR KIMING der Hamburgischen Seehandlung, Ausgabe 1/03, überreichen.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Ingrid Kinds Müller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10  
Prennitz\_GV-Beschlüsse 2002.doc

**Beschlußfassungen der Gesellschafter der  
MS "Premnitz" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

**Stimmzettel**

<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Für den Vorschlag</b>	<b>Gegen den Vorschlag</b>	<b>Stimmhaltung</b>
<b>1.) Feststellung des Jahresabschlusses 2002</b>  Beirat und Treuhänder empfehlen, den Jahresabschluß 2002 festzustellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2.) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2002</b>  Beirat und Treuhänder empfehlen, der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.) Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2002</b>  Der Treuhänder empfiehlt, dem Beirat Entlastung zu erteilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2002</b>  Der Beirat empfiehlt, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>5.) Wahl der Ernst &amp; Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2003</b>  Beirat und Treuhänder empfehlen, als Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2003 die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu bestellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>6.) Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 11 % der Kommanditeinlage für das Jahr 2003 im Oktober 2003, soweit es die Liquiditätslage zuläßt und sofern nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.</b>  Beirat und Treuhänder empfehlen, die vorgesehene Ausschüttung von 11 % der Kommanditeinlage für das Jahr 2003 bereits im Oktober 2003 vorzunehmen, soweit es die Liquiditätslage zuläßt und sofern nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Datum:.....

Unterschrift: .....

# **Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2002**

**MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG**

Ein Fonds der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen  
mbH & Co. KG

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG  
KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

## **1 Fondsgesellschaft**

### **1.1 Gesellschafterbeschlüsse**

Die ordentliche Gesellschafterversammlung der MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2001 fand im schriftlichen Verfahren statt. Die Abstimmungsergebnisse wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 25. Oktober 2002 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

### **1.2 Bericht des Beirates**

Der Beiratvorsitzende Herr Peter Bretzger hat für den Beirat für das Geschäftsjahr 2002 folgenden Bericht abgegeben:

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag im Wirtschaftsjahr die persönlich haftende Gesellschafterin nicht nur in Fragen der Geschäftsführung beraten, sondern auch überwacht. Die Geschäftsführung hat den Beirat durch halbjährliche umfassende schriftliche sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Der Beiratvorsitzende steht darüber hinaus in ständigem fernmündlichen Kontakt mit der Geschäftsführung.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung im Juni 2002 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Bereederer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Die Gesellschaft hat sich im Wirtschaftsjahr 2002 erfreulich entwickelt: der Charterer hat die vereinbarten Raten pünktlich und vollständig bezahlt, die Schiffsbetriebskosten lagen unter Budget, die mit den finanzierenden Banken ausgehandelten Hypothekenzinsen lagen im Schnitt deutlich unter Prospekt. Gleichwohl ist der Beirat nicht erfreut über den Ladungsschaden im November/Dezember 2002, der zu 21 Tagen mehr off-hire-Zeiten als prospektiert geführt hat. Der Beirat erwartet von der Geschäftsführung, dass die Verantwortlichkeiten für den Schaden geklärt werden und der Gesellschaft am Ende aller Tage kein Einnahmeausfall entsteht.

Nachdem unsere Gesellschaft im Geschäftsjahr 2002 keine wesentlichen negativen Abweichungen zum Plan zu verzeichnen hat, empfiehlt der Beirat – in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung und der Treuhänderin –, die Kosten einer Präsenzgesellschafterversammlung zu sparen und die notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen.

Mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluß zum 31.12.2002 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung), der von Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert wurde, hat sich der Beirat ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluß zu. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den geprüften Jahresabschluß in der vorliegenden Form festzustellen.

Weiter empfiehlt der Beirat der Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und die Treuhandgesellschaft zu entlasten und Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 zu wählen.

Im Hinblick auf die sehr gute Liquiditätssituation der Gesellschaft empfiehlt der Beirat zu beschließen, die für Dezember 2003 prospektierte Ausschüttung in Höhe von 11 % bereits Ende Oktober 2003 vorzunehmen – und zwar ohne Nachteil durch die im Rahmen der Euro-Umstellung beschlossene Glättung der Eigenkapital-Beträge.

Noch ein kleiner Ausblick auf 2003: etwas Sorge bereitet dem Beirat derzeit die Entwicklung des US-Dollar-Kurses. Um die Risiken für unsere Gesellschaft zu minimieren, ist der Beirat mit der Geschäftsführung und der Treuhänderin übereingekommen, den Euro-Bedarf der Gesellschaft (Schiffsbetriebs- und Verwaltungskosten, Ausschüttung) – soweit er nicht bereits durch Devisentermingeschäfte gedeckt war – durch weitere Devisentermingeschäfte bis Ende 2004 zu sichern.

Der Geschäftsführung möchte der Beirat im Namen der Anleger Dank sagen für die geleistete Arbeit und die gegenüber dem Beirat stets offene, umfassende und transparente Informationspolitik.

Persönlich möchte ich meinen Mitbeiräten Herrn Thomas Metz und Herrn Jens Blöcker für die vertrauensvolle und kollegiale Zusammenarbeit danken.

## 2 Marktsituation

Der Bulkermarkt verzeichnete im Jahr 2002 bei flauer Konjunkturlage überwiegend niedrige Frachtraten, die um rd. 5-20% unter dem Niveau des Vorjahres lagen. Im zweiten Halbjahr war dann eine Belebung des Marktes zu beobachten, die zum Ende des Jahres zu erfreulichen Ratensteigerungen führte. Diese Entwicklung schwächte sich noch einmal im Januar, ab, um dann allerdings zu einem derzeit vergleichsweise hohen Ratenniveau weiter zu führen. Im Monat März stieg der Ratenspiegel um 10%, im Monat April dann noch einmal um 16%.

Aktuell liegt der BPI (Baltic Panamax Index) als Indikator für Zeitcharterabschlüsse im Panmaxsegment bei über USD 17.000 p.d., während derselbe Indikator vor einem Jahr gerade bei etwas über USD 7.000 p.d. und Mitte des Jahres auch unter USD 7.000 p.d. gelegen hat. Wir möchten allerdings auch an dieser Stelle darauf hinweisen, daß über den Jahreswechsel 2002/2003 der BPI neu definiert wurde, was - marktunabhängig - zu einer Erhöhung von rd. USD 550 p.d. für den BPI führte.

Moderne Schiffe erzielen bei Beschäftigungen von 6 Monaten derzeit Zeitchartern von über USD 15.000, Zeitchartern im Bereich von 1-2 Jahren wurden in den letzten Wochen mit USD 12.500 -13.500 geschlossen.

Als weitere Indikatoren neben dem BPI für den starken Markt sind derzeit die hohe absolute Zahl von Zeitcharterabschlüssen im Panmaxbereich zu nennen, die derzeit ein Zwanzigjahreshoch erreicht haben. Weiterhin zu nennen als Zeichen des starken Marktes sind zahlreiche Zeitcharterabschlüsse auf erfreulichem Niveau für Schiffe mit einem Alter von 20-25 Jahren. Getreideabschlüsse haben ein Achtjahreshoch erreicht.

Ursächlich allerdings für die Ratenentwicklung ist in erster Linie der Anstieg von Eisenerzimporten in China. Schätzungen weisen hier für 2003 einen Anstieg von über 20% auf; während die Zahlen für Europa und Japan als stabil erwartet werden. Im Zusammenhang mit China werden auch Steigerungen im Kohleexport erwartet.

Aufgrund der für die ersten 4 Jahre fest vereinbarten Charrate von aktuell USD 10.000 pro Tag, hatten die zum Teil starken Marktschwankungen im Berichtsjahr keine Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Die Flotte der Panmax-Bulker mit einer Tragfähigkeit zwischen 60.000 und 80.000 Tonnen bestand derzeit aus 1.060 Schiffen mit einer Kapazität von rd. 75 Mio. tdw. Der Auftragsbestand der Panmax-Bulker lag im April bei 108 Einheiten mit einer Kapazität von rd. 8,1 Mio. tdw. Allerdings sind rd. 195 Schiffe mit einer Kapazität von 12,9 Mio. tdw. über 20 Jahre alt. Schätzungen zur Folge ist ein Drittel der Panmax-Flotte in den nächsten 10 Jahren zu erneuern, so daß von einem erheblichen Bedarf für Ersatzbeschaffung ausgegangen werden kann.

### **3 Einsatz und Betrieb des Schiffes**

Der Vertragsreeder des Schiffes, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., informierte in seinem Halbjahresbericht II/2002 über Einsatz und Betrieb des Schiffes wie folgt:

#### **3.1 Beschäftigung des Schiffes**

Im Berichtszeitraum fuhr das MS Premnitz weiterhin unter dem Charternamen 'Luise Oldendorff' in Zeitcharter für die Reederei Egon Oldendorff, Lübeck. Die Charrate betrug USD 10.000 pro Tag. Der Zeitbefrachter Egon Oldendorff setzt das Schiff weltweit in Trampfahrt ein. Dabei wurden die Häfen Stade, Murmansk, Port Talbot, Murmansk, Immingham, Pto. Bolivar, Tocopilla, San Lorenzo, Gibraltar, El Dekheila, Achladi, Darnietta angelaufen. Das Schiff war auf allen Reisen entsprechend den Tiefgangsverhältnissen in den Lade- bzw. Löschhäfen voll ausgelastet. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 24.117 Seemeilen gefahren. Der gemittelte Verbrauch lag bei 34,7 mts/day bei einer durch den Fahrplan vorgegebenen durchschnittlichen Geschwindigkeit von 12,8 kn.

Im November/ Dezember 2002 hatte das Schiff eine Reiseverzögerung wegen eines Ladungsschadens. Ein Teil der Sojabohnenladung war verklumpt und zusammengebacken. Der Empfänger weigerte sich, die Ladung anzunehmen mit der Begründung, die Übernahme der verdorbenen Ladung sei nach den gesetzlichen Bestimmungen des Hafenstaates verboten. Der Empfänger erwirkte zudem noch einen Arrest wegen des ihm entstandenen Schadens.

Die verdorbene Ladung wurde schließlich in einem Notverkauf an einen griechischen Händler verkauft, wobei die Zustimmung des Versenders zum Verkauf durch einen Beschluß des English Commercial Court vom 06.12.2002 ersetzt werden mußte. Nach der Entlöschung der Ladung und Rückkehr des Schiffes auf Aequidistanceposition nahm es am 10.12.2002 den Dienst bei dem Charterer wieder auf. Gegen die Abzüge des Charterers wegen der angeblichen Off Hire-Zeiten hat der Bereederer protestiert. Der Anspruch hängt im einzelnen davon ab, ob es dem Schiff tatsächlich verboten war, die verdorbenen Ladung

im Hafen von El Dekeila zu löschen oder ob sich der Empfänger zu Unrecht weigerte, die Ladung anzunehmen. Dies wird gegenwärtig noch geprüft.

### **3.2 Schiffsbetrieb**

Das MS Premnitz ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nr. SSR 3574 eingetragen. Es ist parallel zur deutschen Registrierung im Bareboat Register der Republik von Liberia registriert und führt mit Genehmigung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) die Flagge der Republik von Liberia. Die Genehmigung des BSH zum Führen der Liberianischen Flagge anstelle der Bundesflagge ist auf zwei Jahre befristet und wurde am 26. Oktober 2002 für 2 Jahre erneuert. Die Genehmigung kann beliebig oft erneuert werden, wobei die Erneuerung im Ermessen des Bundesministeriums für Verkehr liegt.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei Kapitän Wetzig, der von Kpt. Mattes vertreten wurde. Der Maschinenbereich unterstand dem LTO Wurbs, der von LTO Widdel vertreten wurde. Die in der Schiffsführung eingesetzten Seeleute sind ausnahmslos langfristig bei dem Bereederer beschäftigt. Insgesamt verrichten neben dem deutschen Kapitän und dem Leitenden Ingenieur weitere 18 Seeleute verschiedener Nationen, namentlich aus China und von den Kiribati Inseln ihren Dienst an Bord. Die Zusammenarbeit war gut und konstruktiv.

Alle nautischen Geräte sind einsatzklar und funktionieren störungsfrei. Der Konservierungszustand des Aufbaus und der Innenräume ist gut, ebenso wie derjenige der Decks und der Außenhaut. Der Zustand der Laderäume und der Luken ist zufriedenstellend.

Die nächste Dockung zur Durchführung der Klassezwischenbesichtigung steht im Oktober 2004 an.

Im Berichtszeitraum gab es keine Betriebsstörungen, Arbeitsunfälle oder Seeunfälle.

Es werden fortlaufend, mindestens einmal monatlich, Sicherheitsübungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt. Die Brandschutzeinrichtungen/-ausrüstungen sowie Rettungsmittel und Sicherheitsausrüstungen sind einsatzklar. Der Einsatz des Rescue-Bootes wird regelmäßig geübt.

### **3.3 Versicherung**

Das Schiff ist gegen Kaskorisiken im Rahmen unserer Flottenpolice mit 50% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen den Verlust von Chartereinnahmen bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert. Außerdem besteht eine Rechtsschutzversicherung.

## **4 Ertragslage und steuerliches Ergebnis**

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2002 verlief plangemäß.

Eine Gegenüberstellung der prospektierten Planzahlen mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2002 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	3.951	3.517	-434
Zinsergebnis	48	37	-11
<b>Summe Zuflüsse</b>	<b>3.999</b>	<b>3.554</b>	<b>-445</b>
Schiffsbetriebskosten	-1.399	-1.238	161
Bereederung	-144	-133	11
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-536	-312	224
Verzinsung Reederkapital	-37	-37	0
Laufende Verwaltung	-70	-65	5
Treuhandchaft	-52	-51	1
<b>Zwischensumme Abflüsse</b>	<b>-2.238</b>	<b>-1.836</b>	<b>402</b>
Abschreibung	-3.144	-3.211	-67
Sonstige Erträge	0	300	300
Sonstige Aufwendungen	0	-87	-87
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.383</b>	<b>-1.280</b>	<b>103</b>
in % des nom. Kapitals	-12,9%	-11,9%	1,0%
<b>Steuerliches Ergebnis § 5a EStG</b>	<b>50</b>	<b>113</b>	<b>63</b>
in % des nom. Kapitals	0,5%	1,1%	0,6%

Die **Zeitcharter-Einnahmen** liegen um TEUR 434 unter dem prospektierten Wert. Die Prospektkalkulation basiert auf einem Kurs von USD/EUR 0,877 (DM/USD 2,23) und 360 Einsatztagen. Tatsächlich war das Schiff 339 Tage in Charter, bei einem durchschnittlichen Kurs von USD/EUR 0,9276 (ohne Berücksichtigung von Devisentermingeschäften).

Die insgesamt 26 Off-Hire-Tage sind im Zusammenhang mit einer durch einen Ladungsschaden (vgl. 3.1) bedingten Reiseverzögerung entstanden.

Bei den **Schiffsbetriebskosten** konnten erfreulicherweise Einsparungen von TEUR 161 gegenüber Prospekt erzielt werden.

Die **Zinsaufwendungen** sind insgesamt TEUR 224 niedriger als geplant. Grund hierfür sind insbesondere die gegenüber den Prospektannahmen niedrigeren Zinssätze und die getätigten Sondertilgungen.

Die höhere **Abschreibung** des Schiffes resultiert aus den wechselkursbedingt höheren Anschaffungskosten des Schiffes.

Bei den **sonstigen Erträgen und Aufwendungen** handelt es sich um Kurserträge bzw. Kursaufwendungen. Die Kurserträge resultieren insbesondere aus den abgeschlossenen USD/EUR Devisentermingeschäften.

Die Option zur Tonnagesteuer wurde zum 1.1.2002 wie geplant ausgeübt. Das **steuerliche Ergebnis** gem. § 5a EStG (Tonnagesteuer) beträgt TEUR 113 bzw. **1,1%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital. Die Abweichung von 0,6% gegenüber dem Prospektwert ergibt sich, da zum Zeitpunkt des Wechsels zur Tonnagesteuer stille Reserven im USD-Darlehen vorhanden waren, die jetzt entsprechend der jährlichen Tilgung gewinnerhöhend aufgelöst werden.

## 5 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2002:

	Ist TEUR	%
<b>Vermögen</b>		
Anlagevermögen (Schiff)	8.444	87,5%
Flüssige Mittel	1.062	11,0%
Übrige Aktiva	140	1,4%
	<b>9.646</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	1.790	18,6%
Langfristige Verbindlichkeiten	7.466	77,4%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	390	4,0%
	<b>9.646</b>	<b>100,0%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die degressive Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

In den **flüssigen Mitteln** ist Festgeld von TEUR 975 enthalten.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Darlehensstand per 31.12.2002 beträgt TUSD 3.972 (TEUR 4.788) und TYEN 248.382 (TEUR 2.678).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2002 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
<b>Eigenkapital</b>	
Kommanditkapital I	10.500
Kommanditkapital II	741
Kapitalrücklage (Agio)	537
Kapitalrücklage (Euro-Glättung)	237
Entnahmen	-1.199
Verlustvortrag	-7.746
Jahresfehlbetrag	-1.280
	<b>1.790</b>

Die Beträge erscheinen saldiert auf der Passivseite der Bilanz unter der Position Kommanditanteile. Die Rücklage (Euro-Glättung) ist durch die Umstellung des Kapitals von DM auf Euro im Verhältnis 2:1 entstanden.

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen **Liquiditätsergebnis** des Geschäftsjahres 2002 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.383</b>	<b>-1.280</b>	<b>103</b>
+ Abschreibung	3.144	3.211	67
+ Kursdifferenzen (saldiert)	0	-213	-213
<b>Cash-Flow (vor Tilgung)</b>	<b>1.761</b>	<b>1.718</b>	<b>-43</b>
- Tilgung	-755	-997	-242
+ Sonstige Abgrenzungen	0	0	0
<b>Liquiditätsergebnis (vor Auszahlung)</b>	<b>1.006</b>	<b>721</b>	<b>-285</b>
<b>Auszahlung in 2002 für 2002</b>	<b>1.181</b>	<b>1.181</b>	<b>0</b>
in % vom nom. Kapital	11,0%	11,0%	0,0%

Der **Cash-Flow** entspricht nahezu dem Prospektwert. Die niedrigeren Einnahmen konnten durch niedrigere Zinsaufwendungen und Schiffsbetriebskosten kompensiert werden.

Neben den planmäßigen **Tilgungen** von insgesamt TUSD 662 (4 Quartalstilgungen) konnte in 2002 eine Sondertilgung von TUSD 165 geleistet werden. Das Liquiditätsergebnis liegt daher unter dem prospektierten Wert.

Die erste **Auszahlung** an die Gesellschafter erfolgte im Dezember 2002 in Höhe von 11%.

## 6      **Prospekt / Ist - Vergleich**

In der folgenden Übersicht erfolgt eine Gegenüberstellung der Prospekt-Werte mit den Ist-Werten (bis einschließlich 2002):

		<b>Prospekt</b>	<b>Ist</b>
<b><u>Steuerliche Ergebnisse</u></b>			
2000	%	-47,06	-48,28
2001	%	-26,29	-23,86
2002 (Tonnagesteuer)	%	0,47	1,05
<b>Summe</b>	%	<b>-72,88</b>	<b>-71,09</b>
davon ausgleichsfähiger Verlust	%	-73,35	-72,14
davon zu versteuernder Gewinn	%	0,47	1,05
<b><u>Auszahlungen für</u></b>			
2002	%	11,00	11,00
<b><u>Liquiditätsentwicklung bis 2002</u></b>			
Cash-Flow (vor Tilgung)	TEUR	3.595	3.732
Tilgung	TEUR	-1.510	-1.950
Auszahlung an Anleger	TEUR	-1.181	-1.181
Liquiditätsreserve	TEUR	836	811
<b><u>Beteiligungsbeispiel EUR 50.000</u></b>			
Einzahlung inkl. Agio	EUR	-52.500	-52.500
Steuererstattung	EUR	20.135	19.829
Auszahlungen	EUR	5.500	5.500
Steuerzahlung	EUR	-120	-267
<b>Kapitalbindung</b>	EUR	<b>-26.986</b>	<b>-27.438</b>

Der kumulierte **Cash-Flow** per 31.12.2002 liegt um TEUR 137 über dem Prospektwert. Bei den **Tilgungen** beträgt der Vorsprung per 31.12.2002 TUSD 331.

## 7 Ausblick

Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Charraten von USD 10.000 pro Tag gehen weiterhin termingerecht und vollständig ein.

Aufgrund der geringeren Darlehens-Zinssätze und der bereits erfolgten Sondertilgungen von TUSD 331 werden sich bei den Darlehenszinsen in 2003 erneut Einsparungen ergeben.

Zur Sicherung der in 2003 benötigten Euro-Beträge für die geplante Ausschüttung und die sonstigen in Euro anfallenden Kosten sind **USD-Devisentermingeschäfte** von insgesamt TUSD 1.900 abgeschlossen worden. Der durchschnittliche Kurs liegt bei ca. USD/EUR 0,86 und somit um USD/EUR 0,27 besser als der aktuelle Kurs.

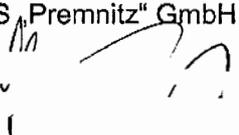
Um das mit der anteiligen **Yen-Finanzierung** verbundene Währungskursrisiko auszuschließen, wurde in Abstimmung mit dem Beirat ein entsprechendes Kurssicherungsgeschäft geschlossen. Durch ein Devisentermingeschäft wurde der Kurs für die Rekonvertierung des Yen-Darlehens in USD zum Ende der Zinsbindungsfrist (10.11.2005) bereits jetzt zu einem Kurs von Yen/USD 112,0 gesichert. Dieser Kurs liegt sogar noch etwas über dem Konvertierungskurs von Yen/USD 107,2. Ein Yen-Währungskursrisiko besteht daher nicht mehr. Gleichwohl profitiert die Gesellschaft noch bis zum Ende der Zinsbindungsfrist vom niedrigen Yen-Zinssatz.

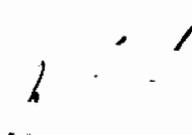
Die für Dezember 2003 prospektierte **Ausschüttung** in Höhe von 11% kann aus heutiger Sicht bereits im Oktober 2002 erfolgen, so daß die Geschäftsführung vorschlägt, auch einen entsprechenden Beschluß zu fassen. Aufgrund des Wechsels zur Tonnagesteuer in 2002 kann die Ausschüttung nahezu steuerfrei vereinnahmt werden.

Aufgrund des planmäßigen Geschäftsverlaufes ist die **Gesellschafterversammlung** für das Jahr 2002 im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2003

Die Geschäftsführung der  
MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

  
Karl-Georg von Ferber

  
Heide Janßen

EINGEGANGEN

30. JUNI 2003

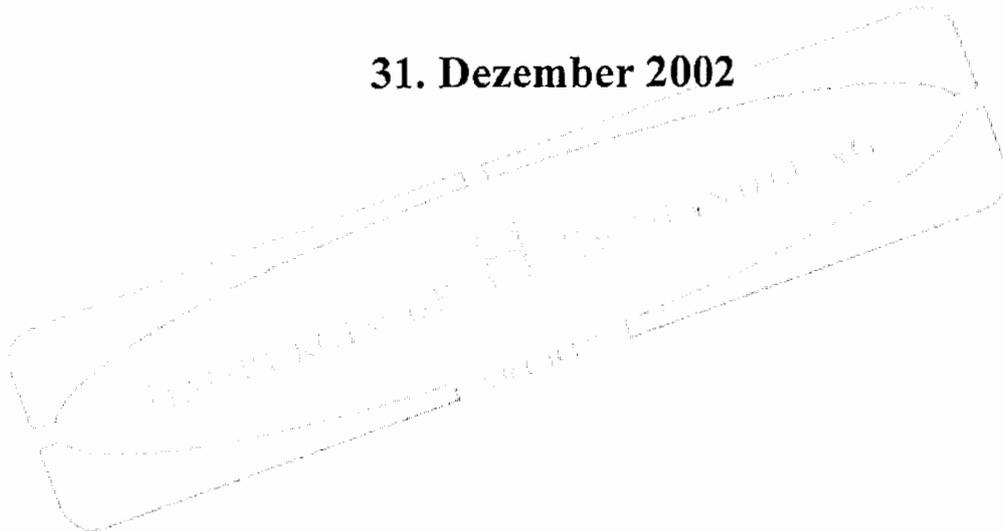
M. M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

## **Jahresabschluss**

**MS "Premnitz" GmbH & Co. KG**

**Hamburg**

**31. Dezember 2002**



**ERNST & YOUNG**

Ernst & Young  
Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg  
 Bilanz zum 31. Dezember 2002

AKTIVA	31.12.2001		PASSIVA	31.12.2001	
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>Sachanlagen</b>			<b>Kapitalanteile</b>		
Seeschiff	8.444.496,00	11.655	1. Komplementäranteile	0,00	0
			2. Kommanditanteile	<u>1.790.215,27</u>	<u>4.262</u>
				1.790.215,27	4.262
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>			Sonstige Rückstellungen	54.494,58	75
Roh- und Betriebsstoffe	61.256,67	21			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	87	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.475.170,69	8.474
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>53.364,50</u>	45	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	197.182,11	51
	53.364,50		3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	59.880,82	109
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.061.617,87	1.182	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>68.712,02</u>	<u>43</u>
				7.800.945,64	
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	24.920,45	24			
	<u>9.645.655,49</u>	<u>13.014</u>		<u>9.645.655,49</u>	<u>13.014</u>

## **MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg**

### **Anhang 2002**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach degressiver Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 9 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 953) ermittelt.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

Die Bestände an **Roh- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

**MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2002**

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>2001</u> <u>TEUR</u>
1. Umsatzerlöse		3.653.930,97	4.013
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	105.374,94		99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>852.822,44</u>		923
		958.197,38	
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	557.917,20		555
b) Soziale Abgaben	<u>58.869,91</u>		32
		616.787,11	
4. Sonstige betriebliche Erträge		366.892,91	212
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>202.523,92</u>	<u>147</u>
6. Reedereiüberschuss		2.243.315,47	2.469
7. Abschreibungen		3.210.522,59	4.586
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		36.982,25	25
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		349.460,77	470
davon an Gesellschafter EUR 37.068,66 (Vj. TEUR 37)			
10. Jahresfehlbetrag		1.279.685,64	2.562
11. Belastung auf Kapitalkonten		<u>1.279.685,64</u>	<u>2.562</u>
12. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## Sonstige Angaben

### Haftung

Jeder Treugeber soll mit der bis dahin vom Treuhänder gehaltenen Haftung in Höhe von 25 % der jeweiligen Kommanditbeteiligung in das Handelsregister eingetragen werden.

Durch die in Höhe von TEUR 1.199 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. April 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 67232 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Stefan Kolb, Hamburg, Fonds- und Projektmanager	(bis 31. Oktober 2002)
Helge Janßen, Hamburg, Fonds- und Projektmanager	(ab 31. Oktober 2002)
Karl-Georg von Ferber, Rostock, Justitiar	

### Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2001 einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer	(Vorsitzender)
Thomas Metz, Geschäftsführer einer Finanzberatungsgesellschaft	(Stellvertreter)
Jens Blöcker, Vorstandsmitglied i.R. der Deutsche Schiffsbank AG, HB/HH	

### **Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 25.564,59. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

### **Mitarbeiter**

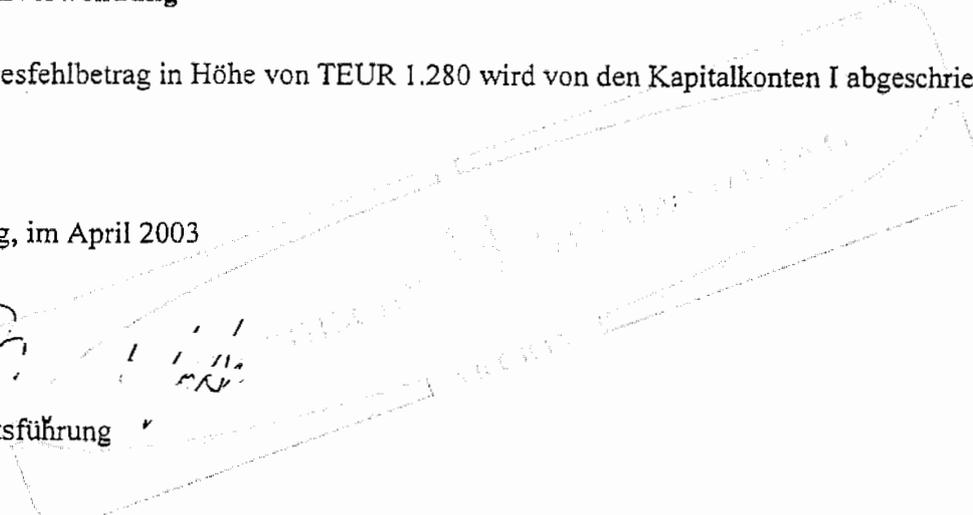
Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

### **Ergebnisverwendung**

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.280 wird von den Kapitalkonten I abgeschrieben.

Hamburg, im April 2003

  
Geschäftsführung



## **Tagesordnung**

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

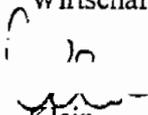
---

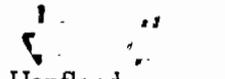
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2002**
  2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2002**
  3. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2002**
  4. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2002**
  5. **Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003**
  6. **Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 11% der Kommanditeinlage für das Jahr 2003 im Oktober 2003, soweit es die Liquiditätslage zulässt und sofern nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen**
-

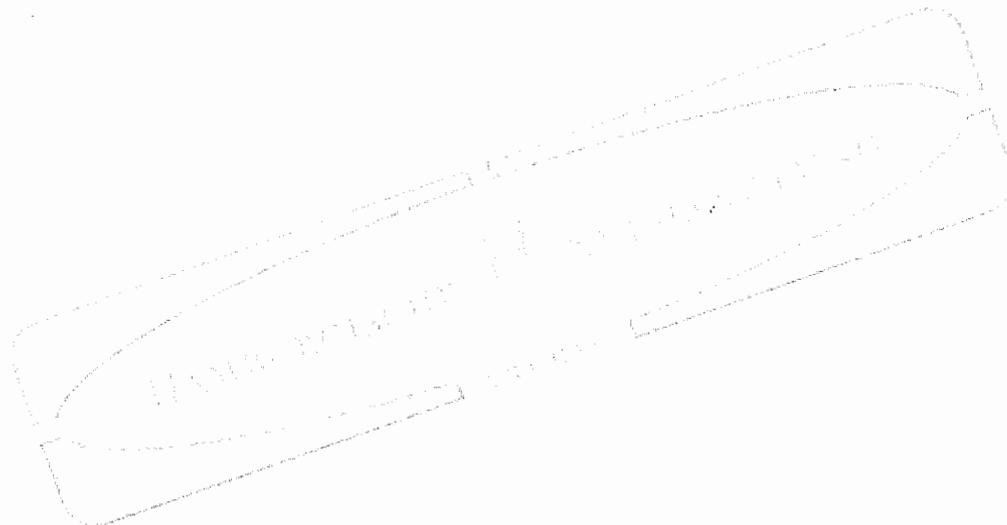
Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 4. April 2003

Ernst & Young  
Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Klein  
Wirtschaftsprüfer

  
Hanfland  
Wirtschaftsprüfer



## Bestätigungsvermerk

An die MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

	1.1.2002	Anschaffungskosten		31.12.2002	1.1.2002	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2002	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2002 EUR	31.12.2001 TEUR
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>										
<b>Sachanlagen</b>										
Seeschiff	18.934.850,50	0,00	0,00	18.934.850,50	7.279.831,91	3.210.522,59	0,00	10.490.354,50	8.444.496,00	11.655

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
<b>A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
	( 87.381,45 )	( 87.381,45 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	53.364,50	53.364,50	0,00	0,00		
	( 45.325,82 )	( 45.325,82 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
	<u>53.364,50</u>	<u>53.364,50</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		
	( 132.707,27 )	( 132.707,27 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
<b>B. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.475.170,69	807.607,40	3.191.899,70	3.475.663,59	7.475.170,69	Schiffshypothek
	( 8.474.366,06 )	( 809.314,52 )	( 3.191.821,38 )	( 4.473.230,16 )		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	197.182,11	197.182,11	0,00	0,00		
	( 51.196,18 )	( 51.196,18 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	59.880,82	59.880,82	0,00	0,00		
	( 108.694,70 )	( 108.694,70 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	68.712,02	68.712,02	0,00	0,00		
	( 43.427,22 )	( 43.427,22 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
	<u>7.800.945,64</u>	<u>1.133.382,35</u>	<u>3.191.899,70</u>	<u>3.475.663,59</u>		
	( 8.677.684,16 )	( 1.012.632,62 )	( 3.191.821,38 )	( 4.473.230,16 )		

